

Beitrag zur Käferfauna der Steiermark (Coleoptera)

Anna Greilberger*, Florian Kohler

Zusammenfassung: Es werden zwei Erstfunde für die Käferfauna der Steiermark mitgeteilt, *Pediacus dermestoides* (Fabricius, 1792) und *Aulacobaris gudenusi* (Schultze, 1901). Weiters wird von zwei Wiederfinden berichtet, *Dorcadion aethiops* (Scopoli, 1763) und *Prasocuris junci* (Brahm, 1790), die nach 70 bzw. 40 Jahren wieder in der Steiermark nachgewiesen werden konnten.

Abstract: Contribution to the beetle fauna of Styria (Coleoptera). – Two new species, *Pediacus dermestoides* (Fabricius, 1792) and *Aulacobaris gudenusi* (Schultze, 1901) are reported for the first time for beetle fauna of Styria. Additionally, two rediscoveries are reported, *Dorcadion aethiops* (Scopoli, 1763) and *Prasocuris junci* (Brahm, 1790), both beetles were found again after 70 and 40 years, respectively, after their last reports in Styria.

Schlüsselwörter: Curculionidae, Cucujidae, Neunachweise, Österreich.

Keywords: Curculionidae, Cucujidae, new records, Austria.

*Corresponding Author: agreilberger@gmail.com

Greilberger A. & Kohler F. 2025: Beitrag zur Käferfauna der Steiermark (Coleoptera). – Natura Styriaca 1: 331–333. (Angenommen am 07.05.2025)

1. Einleitung

Österreich zählt mit seinen abwechslungsreichen Landschaften zu den artenreichsten Ländern Europas. Die Steiermark, als zweitgrößtes Bundesland, bietet auf seiner Fläche Lebensraum für über 5440 Käferarten in 111 Familien (Holzer persönliche Mitteilung).

Die Familie der Rüsselkäfer (Curculionidae) ist eine der artenreichsten in der Steiermark, mit bisher 685 nachgewiesenen Arten (Holzer persönliche Mitteilung, Holzer 2024). Im Kontrast dazu steht die in Europa artenarme Familie der Plattkäfer (Cucujidae), welche bislang mit zwei Arten in der Steiermark vertreten war (Holzer persönliche Mitteilung). Die Artenzahl der Blattkäfer (Chrysomelidae) beläuft sich in der Steiermark auf 462 Arten (Holzer persönliche Mitteilung), wodurch die Familie ebenfalls zu einer der artenreichsten der Steiermark zählt. Die Familie der Bockkäfer (Cerambycidae) ist mit 193 Arten vertreten (Holzer persönliche Mitteilung). Holzer unterscheidet in seiner unveröffentlichten Checkliste für die Käfer der Steiermark Funde vor 1975, zwischen 1975 und 1999 und aktuelle Funde nach dem Jahr 2000. Somit sind in den gegebenen Artenzahlen ebenfalls Arten enthalten, welche das letzte Mal vor über 50 Jahren gefunden wurden. Die aktuelle Arbeit liefert neue Funde und spannende Wiederfunde für diese Familien aus der Steiermark.

2. Material und Methode

Nomenklatur und Systematik richten sich nach dem ‚Catalogue of Palaearctic Coleoptera‘ (Löbl & Smetana 2003–2013). Die Gefährdungsstufen der diskutierten Käfer werden auf Basis der Roten Liste der Käfer Österreichs (Jäch 1994) angegeben.

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1. Wiederfunde

Cerambycidae (Bockkäfer)

Dorcadion aethiops (Scopoli, 1763)

- (1) Österreich, Steiermark, Graz-Umgebung, Eggenberg, 15°23′27.5″E, 47°04′50.0″N, 434 m s. m.; 30.06.2024, Fotonachweis Christopher Hohl, <https://www.inaturalist.org/observations/226291306>, det. Erwin Holzer.
- (2) Österreich, Steiermark, Graz-Umgebung, Eggenberg, 15°23′31.5″E, 47°04′51.8″N, 425 m s. m.; 25.05.2024, Fotonachweis L. Pabst, <https://www.inaturalist.org/observations/218069806>, det. Erwin Holzer.

Dorcadion aethiops (Scopoli, 1736) ist ein Bockkäfer der Unterfamilie der Weberböcke (Lamiinae), dessen Verbreitungsgebiet vom Schwarzen Meer bis in die östlichen Bundesländer Österreichs und südlich über den Balkan bis in die Türkei reicht (Sotiris 2016).

Wie alle Vertreter der Gattung, handelt es sich um eine wärme-liebende Art, die an sonnigen Standorten in steppenartigen Biotopen, sowie Grasland beheimatet ist (Chatenet 2017). Laut Adlbauer (2001) stammen die letzten gesicherten Funde von *D. aethiops* aus den Jahren 1947 und 1951. Seither galt *D. aethiops* in der Steiermark als verschollen bzw. ausgestorben (Adlbauer 2001). Die beiden Nachweise sind demnach die ersten Wiederfunde seit über 70 Jahren und liegen nur wenige Kilometer vom historischen Fundort von 1947 am Gaisberg entfernt. In der Roten Liste Österreichs wird die Art als gefährdet (3) eingestuft.

Chrysomelidae (Blattkäfer)

Prasocuris junci (Brahm, 1790)

Österreich, Steiermark, Graz (Stadt), Stadtbezirk Andritz, 15°26'05.3"E, 47°06'03.6"N, 379 m s. m.; 26.04.2024, Fotonachweis Tamara Polt, <https://www.inaturalist.org/observations/209448945>, det. Erwin Holzer.

Prasocuris junci (Brahm, 1790) ist eine seltene Blattkäferart der steiermärkischen Käferfauna. Der letzte Fund des Käfers stammt aus dem Jahr 1983 (Holzer persönliche Mitteilung), somit handelt es sich um den ersten Fotonachweis nach 41 Jahren. *Prasocuris junci* ist eine planticole Feuchtbiosart (Köhler & Kinkler 2010). Hubenthal (1919) nennt, basierend auf der Beobachtung der Eiablage und dem Vorfinden der Larven am Stängel, *Veronica anagallis* als Wirtspflanze. *Scrophularia ehrhardti* ist ebenso als Wirtspflanze der Art bekannt und wird ebenfalls von Hubenthal (1919) angeführt. Nachweise des adulten Käfers gibt es von verschiedenen Pflanzen, wie *Veronica beccabunga*, *Sium latifolium* und *Ranunculus sceleratus* (Hubenthal 1919). Die Art ist in der Roten Liste der Käfer Österreichs nicht eingestuft.

3.2. Erstnachweise

Cucujidae (Plattkäfer)

Pediacus dermestoides (Fabricius, 1792)

Österreich, Steiermark, Bezirk Leibnitz, Leutschach an der Weinstraße, Biohof Gunczy, 15°31'08.2"E, 46°39'22.0"N, 340 m s. m.; Malaise-Falle und Fotonachweis <https://www.inaturalist.org/observations/18734822>, 13.09.–30.11.2018, leg. Gernot Kunz, 1 Individuum, det. Erwin Holzer.

Österreich, Steiermark, Bezirk Leibnitz, Leutschach an der Weinstraße, Biohof Gunczy, 15°31'08.7"E, 46°39'24.9"N, 350 m s. m.; auf Totholz; 05.04.2020, Fotonachweis Gernot Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/41699841>, det. Erwin Holzer.

Österreich, Steiermark, Bezirk Leibnitz, Leutschach an der Weinstraße, Biohof Gunczy, 15°31'11.0"E, 46°39'13.0"N, 340 m s. m.; Lufttektor, 05.04.2021–29.04.2021, Fotonachweis E. Bauer, <https://www.inaturalist.org/observations/147187839>, det. Erwin Holzer.

Österreich, Steiermark, Bezirk Liezen, SW Hieflau, Nationalpark Gesäuse, 14°43'18.0"E, 47°36'01.0"N, 680 m s. m.; auf Rotbuche, an der Baumbasis und Baummitte („Scheibenbauer Buche“); Unterschlupf-Falle; 04.09.–08.10.2024, leg. Simon Schiantarelli, 2 Individuen, det. Anna Greilberger, Erwin Holzer.

Die Familie der Cucujidae wird in Europa nur durch zwei vorkommende Gattungen repräsentiert: *Cucujus* und *Pediacus*. Für Österreich sind die Arten *Pediacus depressus* (Herbst, 1797) und *P. dermestoides* (Fabricius, 1792) gemeldet (Wegrzynowicz 2007). Vogt (1967) erwähnt außerdem alte, unbestätigte Meldungen von *P. fuscus* Erichson, 1845 aus den Alpen. In der Steiermark war bislang aus der Familie der Cucujidae nur *P. depressus* und *Cucujus cinnaberinus* (Scopoli, 1763) gemeldet.

In der aktuellen Arbeit konnte der Plattkäfer *Pediacus dermestoides* (Fabricius, 1792) erstmals für die Steiermark gemeldet werden und ist somit die dritte nachgewiesene Plattkäferart im Bundesland. Die Art zählt zu den Frischholzbesiedlern (Schmidl & Bussler 2004). Arten innerhalb dieser Kategorie findet man in kürzlich abgestorbenem Holz (nicht länger als ein Jahr abgestorben), z. B. in austrocknenden Stämmen, Kronenbrüchen oder Windwürfen. Die adulten Käfer leben unter morscher Rinde von Baumstämmen oder stärkeren Ästen und schwärmen in der Dämmerung (Eckelt 2011). Laubbäume, insbesondere Buchen, stellen das bevorzugte Habitat dar, während Nadelholz seltener besiedelt wird. Möller (2009) nennt Eichen (*Quercus* spp.), Buchen (*Fagus* spp.), Ahorne (*Acer* spp.) und Kiefern (*Pinus* spp.) als besiedelte Baumarten. Die Larve lebt räuberisch und zählt zu den Verfolgern von Borkenkäfern und anderen Frischholzinsekten (Möller 2009). Der Käfer ist selten und wurde bis 2017 als Urwaldreliktart im weiteren Sinn gelistet (Müller et al. 2005). Aufgrund von zunehmenden Nachweisen der Art außerhalb relikitärer Waldbestände wurde die Art von Eckelt et al. (2017) nicht mehr als solche eingestuft. Nach der Roten Liste der Käfer Österreichs gilt die Art als stark gefährdet (2).

Curculionidae (Rüsselkäfer)

Aulacobaris gudenusi (Schultze, 1901)

Österreich, Steiermark, Bezirk Voitsberg, N Voitsberg, SW Tregist, 15°08'45.3"E, 47°03'47.5"N ± 100 m, 464 m s. m.; 15.05.2024, leg. Anna Greilberger, 1 ♀, Kescher, det. Anna Greilberger, Erwin Holzer.

Aulacobaris gudenusi (Schultze 1901) konnte erstmals für die Steiermark nachgewiesen werden. Der Rüsselkäfer hat sein Verbreitungsgebiet hauptsächlich in südlicheren Teilen Europas. In Österreich ist er bisher aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien gemeldet. Die Art bewohnt vor allem Trockenrasen (Jäch 1994). Ränder von Feldern, Straßenränder und Weingärten gelten jedoch ebenfalls als potentielle Lebensräume der Art (Stejskal 2004). Die Adulten findet man von Mai bis Juli oligophag auf Kreuzblütlern (Brassicaceae). Die Wahl der Wirtspflanzen ist jedoch noch nicht vollständig geklärt. *Sinapis alba*, *Erysimum cheiranthoides*, *Sisymbrium strictissimum*, *Moricandia arvensis* (im südwestlichen Verbreitungsgebiet von *A. gudenusi*) und *Rapistrum perenne* werden von verschiedenen Autoren als Wirtspflanzen gelistet (Heikertinger 1918; Hoffmann 1954; Koch 1992; Curculio Team 2007). In der Roten Liste der Käfer Österreichs wird die Art als stark gefährdet (2) eingestuft.

Viele *Baris*-Arten* weisen eine weitgehend verborgene Lebensweise auf, z. B. unter den Wirtspflanzen im Boden, wodurch sie nur selten gefunden werden (Hassler & Rheinheimer 2013).

*Die Gattung *Aulacobaris* (Alonso-Zarazaga & Lyal 1999) geht aus der ursprünglichen Gattung *Baris* hervor. Diese Aufspaltung gilt als umstritten und wird unter anderem von Wanat & Mokrzycki (2005) sowie Hassler & Rheinheimer (2013) nicht geteilt.



Abb. 1: Habitus *Pediacus dermestoides*. Oben Lateralansicht, unten Dorsalansicht (Foto: A. Greilberger).

Fig. 1: Habitus *Pediacus dermestoides*. Above lateral view, below dorsal view (photo: A. Greilberger).



Abb. 2: Weibchen von *Aulacobaris gudenusi*. Oben Lateralansicht, unten Dorsalansicht (Foto: A. Greilberger).

Fig. 2: Female of *Aulacobaris gudenusi*. Above lateral view, below dorsal view (photo: A. Greilberger).

Dank

Wir möchten unseren herzlichsten Dank an Erwin Holzer für seine Determinationen und seine fachliche Unterstützung aussprechen. Weiters möchten wir Gernot Kunz, Christopher Hohl, L. Pabst, E. Bauer und Tamara Polt danken, deren Fotonachweise auf der Meldeplattform iNaturalist (<https://www.inaturalist.org>) für die beiden Wiederfunde und für die Nachweise von *Pediacus dermestoides* in der Südsteiermark gesorgt haben.

Literatur

- Adlbauer K. 2001: 2. Nachtrag zur Bockkäferfauna der Steiermark unter dem Aspekt der Artenbedrohung (Coleoptera, Cerambycidae). – *Joannea Zoologie* 3: 83–104.
- Alonso-Zarazaga M. A. & Lyal C. H. C. 1999: A world catalogue of families and genera of Curculionoidea (Insecta: Coleoptera) (Excluding Scolytidae and Platypodidae). Entomopraxis S.C.P Edition.
- Chatenet G. 2017: Phytophagous beetles of Europe, Vol. 1 (Buprestidae, Elateridae, Cleridae, Cerambycidae), NAP Editions.
- Curculio Team 2007: Digital-Weevil-Determination der westpaläarktischen Curculionoidea. *Transalpina: Baris/Limnobaris* (Baridinae: Baridini) – Snudebiller, Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, 8(98): 19–25.
- Eckelt A. 2011: „Artenreicher Wald und totes Holz“ Untersuchung der xylobionten Käferfauna zweier Urwald-Verdachtsflächen im Nationalpark Kalkalpen OÖ. – *Nationalpark Kalkalpen*, 24: 1–80.
- Hassler M. & Rheinheimer J. 2013: Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, 2., überarbeitete Auflage, Regionalkultur.
- Heikertinger F. 1918: 5. *Baris gudenusi* Schultze auf *Rapistrum perenne* und *Sisymbrium strictissimum*. – *Koleopterologische Rundschau* 7: 18.
- Hoffmann A. 1954: Coléoptères curculionides. – *Fauna de France* 59: 487–1207.
- Holzer E. 2024: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XXI) (Coleoptera). – *Joannea Zoologie* 21: 159–180.
- Hubenthal W. 1919: Kleine coleopterologische Mitteilungen. – *Entomologische Blätter* 15: 181–188.
- Jäch M. A. 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: Gepp J. (ed.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107–200.
- Koch K. 1992: Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. Goecke & Evers, 1–389.
- Köhler F. & Kinkler H. 2010: Die Käferfauna (Coleoptera) des Naturschutzgebietes Gronenborner Teiche in Leverkusen – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 20: 38–80.
- Löbl I. & Smetana A. 2003–2013: Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1–8, Apollo Books.
- Möller G. 2009: Struktur- und Substratbindung holzbewohnender Insekten, Schwerpunkt Coleoptera – Käfer. – Berlin, Freie Universität, Dissertation.
- Müller J., Bussler H., Bense U., Brustel H., Flechtner G., Fowles A., Kahlen M., Möller G., Mühle H., Schmid J. & Zabransky P. 2005: Urwald relict species – saproxylic beetles indicating structural qualities and habitat tradition. – *Waldökologie online* 2: 106–113.
- Schmidl J. & Bussler H. 2004: Ökologische Gilden xylobionter Käfer Deutschlands. – *Naturschutz und Landschaftsplanung* 36(7): 202–218.
- Sotiris A. 2016: First record of *Dorcadion (Carinatodorcadion) aethiops* strumense Danilevsky, 2014 (Coleoptera, Cerambycidae) in Greece. *Parnassiana Archives* 4: 19–21.
- Stejskal R. 2004: Contribution to the knowledge of beetles (Coleoptera) of dry grasslands – weevils (Curculionoidea) of Ječmeniště near Znojmo (Southern Moravia). *Entomofauna carpathica* 16: 74–82.
- Vogt H. 1967: Rhizophagidae. – In: Freude H., Harde K. W. & Lohse G. A.: Die Käfer Mitteleuropas, Band 7, Goecke & Evers.
- Wanat M. & Mokrzycki T. 2005: A new checklist of the weevils of Poland (Coleoptera: Curculionoidea). – *Genus* 16(1): 69–117.
- Wegrzynowicz P. 2007: Cucujidae. – In Löbl I. & Smetana A. (ed.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 4, Apollo Books.

Anschriften der Autorin und des Autors

Anna Greilberger, Jakob-Redtenbachergasse 14/29, A-8010 Graz, agreiblberger@gmail.com

Florian Kohler, Jakob-Redtenbachergasse 14/29, A-8010 Graz, fkohler95@gmail.com